

# Erfahrungsbericht La Laguna 2016/17

## Vorbereitung

In La Laguna sucht man sich seine Kurse aus zwei aufeinanderfolgenden Jahren aus. Vorlesungen im vierten und fünften Jahr sind immer zwischen 12-15 Uhr. Praktika finden davor statt, Seminare teilweise danach. Die Bewerbung lief bei mir reibungslos. Ein wenig schwierig war die Koordinierung der Praktikagruppen und Vorlesungen zwischen den verschiedenen Studienjahren. Da die Gruppen zwischen den Jahrgängen kollidieren, muss man sich die zwei Gruppen aussuchen, bei denen es die wenigsten Überschneidungen gibt. Die restlichen Überschneidungen muss man dann persönlich tauschen, da man nur in einer Praktikumsgruppe je Jahrgang sein kann.

## Anreise und Unterkunft

Ich bin mit Ryan Air für 100 Euro (mit Gepäck) von Berlin nach Teneriffa Süd geflogen. Der große Flughafen im Süden ist für internationale Flüge, während der Nordflughafen kleiner und besonders für innerspanische und Flüge auf andere kanarische Inseln ausgerichtet ist.

Vom Nordflughafen dauert es nur 10 Minuten mit dem Bus, um in La Laguna anzukommen. Eine Taxifahrt kostet ungefähr sechs Euro.

Die Busverbindung vom Südflughafen nach Santa Cruz ist sehr gut. Man fährt ungefähr eine Stunde - auch nachts. Der Bus nennt sich auf Teneriffa Guagua und es lohnt sich, schon für die erste Fahrt ein Bono-Ticket zu holen. Statt neun Euro zahlt man dann ungefähr sechs Euro. Es gibt auch eine App zum bezahlen: „vía móvil“. So wird es nochmal günstiger. Es gibt einen Taxi-Fixtarif zwischen Santa Cruz und dem Südflughafen für 60€.

Vom Busbahnhof (Intercambiador) Santa Cruz geht es dann mit der Buslinie 15 in rund 15 Minuten zum Intercambiador La Laguna. Die Tranvía (Straßenbahn) braucht ca. 40 Minuten um in La Laguna anzukommen.

Ich bin erstmal im Hostal Berlin (<http://www.hostalberlin.es/contacto>) für 20 € die Nacht untergekommen und habe nach Wohnungen gesucht. La Terrera ist ein Hostel in der Innenstadt, in dem sich Erasmusstudenten für die Wohnungssuche zusammenfanden. (<http://www.latererahostel.com/>)

Internetseiten zur Wohnungssuche:

vibbo.com

milanuncios.com

idealista.com

pisocompartido.com

Gute Bars/Cafe's mit Wifi-Verbindung sind zum Beispiel das Café siete, wo viele Erasmusstudenten anzutreffen sind und jeden Dienstag auch Couchsurfing-Treff ist. Das Café mundial kann ich auch empfehlen. Falls man ohne Laptop anreist, kann man in den Bibliotheken an freien Computern ins Internet gehen.

Meine Wohnung (200€) lag in Santa Cruz. Ein Vorteil war, dass ich in nur 15 Minuten zu Fuß zum Hospital Candelaria laufen konnte. Da La Laguna rund 400 Meter höher liegt, ist es dort rund 4° kälter, es regnet häufiger und die Luftfeuchtigkeit ist höher als in Santa Cruz. Im Winter war es in den Wohnungen „da oben“ unangenehm kalt, da es meist weder gut schließende Fenster, Dämmung noch Heizungen gibt. Andererseits wohnen fast alle Studenten in La Laguna und dort ist auch das Partyleben.

## Studium

Die Anmeldung und Immatrikulation ist ein wenig aufwändig.

1. Erasmusbüro: in La Laguna calle viana 50, Montag – Freitag 10:00-13:00h  
Vor Ort werden Nummer gezogen, deswegen sollte man früh hingehen. Dort bekommt man das Certificate of Arrival und die Bestätigung, Erasmusstudent in La Laguna zu sein.  
Dort sagen euch die Mitarbeiter auch, wie die nächsten Schritte sind und wo ihr dafür hin müsst. Leider kannten sie die jeweiligen Adressen in Santa Cruz nicht. Deswegen habe ich diese für euch dazugeschrieben. Was man benötigt sollte gleich sein
2. Ayuntamiento: mitzubringende Kopien: Pass/Ausweis, Mietvertrag, Certificate of Arrival.  
Auch hier einfach eine Nummer ziehen.  
Wenn die Wohnung in Santa Cruz liegt, befindet sich die Ayuntamiento im Parque la Granja.  
Ihr bekommt hier: Certificado de Empadronamiento y residencia und Certificado de viaje  
Achtung: Das Certificado de viaje aus Santa Cruz gilt nur 6 Monate. Einfach nochmal verlängern, dass kostet nichts. Das Certificado aus La Laguna hat keine Begrenzung.
3. Polizei: Numero de Identidad de Extranjero(NIE) beantragen.  
Santa Cruz: Calle la marina 20  
mitzubringende Kopien: Pass/Ausweis, Krankenkassenskarte, Certificado de empadronamiento  
ihr bekommt: eine Zahlungsaufforderung
4. Bank: die Polizeigebühren bezahlen, Quittung mitnehmen
5. Polizei: Quittung vorzeigen und ihr bekommt eure NIE. #Yippie
6. Ayuntamiento: NIE da eintragen lassen

Es ist viel, man kann es aber an einem Tag schaffen, wenn man früh genug anfängt und nicht viel warten muss.

Für die Immatrikulation in der Uni braucht ihr einen Termin im Büro und das Certificate of Arrival vom Erasmusbüro.

Um einen Termin zu bekommen, müsst ihr auf die Seite: [www.citaprevia.ull.es](http://www.citaprevia.ull.es) gehen. Da dann zu Sección de Medicina und dann Matrícula auswählen. Falls ihr es nicht im offiziellen Immatrikulationszeitraum schafft, einen Termin zu bekommen, müsst ihr Asunto general wählen. Denn dann werden keine Termine unter Matrícula mehr angeboten.

Mitzubringende Kopien: Pass/Ausweis, NIE, Learning Agreement, Certificate of Arrival

Es gibt zwei große Krankenhäuser in Santa Cruz: Hospital universitario de canarias HUC und Hospital Universitario Nuestra Señora de Candelaria HUNSC.

Die Praktika finden von 8-12 Uhr im jeweiligen Praktikumszeitraum statt. Von 12-14/15 Uhr sind die Vorlesungen. Manchmal gibt es danach auch noch Seminare.

Zu den Vorlesungen sind nicht viele Spanier gegangen, da es Apuntes gibt. Pro Vorlesungstermin sind spanische Studenten eingeteilt, um die Vorlesung mitzuschreiben. Diese Mitschriften nennt man Apuntes und nutzt sie zum Lernen. Ich fand es anstrengend, den Dozenten zu folgen, da meist kein Mikrofon benutzt wurde.

In den Praktika trifft man sich morgens meist im jeweiligen sala de sesiones zur Frühbesprechung. Darin wird über Patienten des Wochenendes/der Nachtschicht gesprochen, Vorträge gehalten und internes geklärt. Danach gibt es seltener Seminare für Studenten. Anschließend ist man in Kleingruppen/allein unterwegs und folgt dann seinem Arzt auf Schritt und Tritt. Unterschieden wird zwischen Planta (Station), Consultas (Sprechstunde) und Quirófano (OP). Und wenn der Arzt dann eine halbe Stunde im Computer herumtippt, guckt man auch dabei zu. Selten macht man wirklich

etwas selbst und schaut eher zu. Fragen werden gerne beantwortet, wenn man nachfragt, kann man auch mal selbst untersuchen. Die meisten spanischen Kommilitonen sind zurückhaltend und ruhig, fordern wenig ein.

Bei manchen Praktika muss man eine Epikrise vorstellen oder einen Vortrag zu einem bestimmten Thema halten. Das ist oft Gruppenarbeit und ist auch nicht so schwer.

Mir haben die Praktika in Gynäkologie, Kardiologie und Neurochirurgie sehr gefallen. Pädiatrie (war allerdings auch mein Erstes) fand ich am schlechtesten. Ich glaube, die freiwilligen Kurse *inglés para medicina* oder *reanimación Cardiopulmonar* sind gut und eine Überlegung wert, sie auszuwählen.

Klausuren bestehen nicht nur aus Multiple Choice, sondern auch aus offenen Fragen und es gibt mündliche Prüfungen. Es gibt pro Fach 3 Prüfungstermine, so dass man sich überlegen kann, wie und wann man seine Lernzeit gestaltet.

## Freizeit und Alltag

Teneriffa ist die größte, mit einer Million Einwohnern die bevölkerungsreichste und touristisch am besten erschlossene Insel der Kanaren. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs mit Lanzarote als ältester Insel im Osten, zu der jüngsten Insel El Hierro im Westen. Der letzte Vulkanausbruch fand 1971 auf La Palma statt.

Ganzjährig warmes Klima und der internationale Südflughafen führten zu Hotelhochburgen im Süden (dort soll es nur drei Mal im Jahr regnen). Dementsprechend war ich sehr wenig im touristischen Süden und habe mich auf den Rest der Insel konzentriert. Im Norden der Insel liegt das Anaga-Gebirge, ein Unesco Biosphärenreservat, in dem es tolle Wanderwege (Rother Wanderführer) und auch Strände (Benijo) gibt. Der Teide mit seinen 3718 Metern ist der höchste Berg Spaniens und der Gipfel und der umliegende Krater (Cañadas) sind einen Besuch wert.

In der Ayuntamiento bekommt man ein *Certificado de viaje*. Damit sind Fähren und Flüge innerhalb Spaniens zum Teil um 50% günstiger. Mein Favorit der Kanaren ist La Palma. Noch nicht sehr touristisch und sehr unterschiedlich.

Ich habe zwei Sportkurse an der Uni gemacht. Unter anderen einen Surf-Kurs, der relativ günstig und gut war. Magic Sea Weed ist eine Seite/App, um Wellen-Voraussagen zu bekommen. Es gibt viele Spots mit Verleih bzw. Angebote im Internet für gebrauchte Surfboards.

Man kann einen Tauchschein machen, tauchen gehen und es gibt auch eine Apnoe-Schule in Radazul. Auch Kletterer können voll auf ihre Kosten kommen. Es gibt viele gut abgesicherte Gebiete und in Arico auch einen Ausrüstungsverleih.

Auf Teneriffa findet der zweitgrößte Karneval nach Rio de Janeiro statt. Wer da nicht hinget (verkleiden!), ist selber Schuld. ;) Im Quadrilatero in La Laguna ist donnerstags die Hölle los: viele kleine Bars mit Reggaetón, Chupitos und Studenten. Es gibt manchmal im Süden Fullmoon Raves – wer Lust aufs tanzen unter freiem Himmel hat, sollte danach Ausschau halten.

Ein Auto mietet man für gut 115€/Woche mit Vollkasko bei Cicar, die auch super entspannt sind. Unter Autoreisen.de bekommt man ein Auto für ungefähr 65€/Woche – leider haben sie nicht so viele. Mit dem Auto ist es schon leichter, die Insel zu erkunden, aber auch die Busverbindungen sind gut.

Wer typisch kanarisch essen will, geht zum Guachinche. Gern mal in einer Garage, mit selbst produzierten Wein und Kost aus der eigenen Küche.

## Fazit

Ich kann das Studium in La Laguna empfehlen. Obwohl es nicht unglaublich praxisorientiert ist, hat es mir trotzdem gefallen, hier zu studieren. Die Lebenseinstellung der Tinerfeños kennenzulernen, Teneriffa zu erkunden und mein Spanisch zu verbessern, hätte mir alleine schon ausgereicht.